

**KLEIN**  
gedrucktes

AUSGABE 3



**FKG goes future**

**WIE SIEHT UNSERE  
ZUKUNFT AUS?**

DIE ZEITUNG DES FKG

# EDITORIAL



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und das Team von **KLEINGedrucktes**, das sich mit Beginn des aktuellen Schuljahres deutlich vergrößert hat, war nicht untätig. Viele Themen sind unseren Schülerinnen und Schülern wichtig und wir bedanken uns bei allen, die uns Ideen und Beiträge für unsere neue Ausgabe zugesendet haben!

**FKG goes future - wie sieht unsere Zukunft aus?** Von allen Fragen, die uns in der aktuellen Zeit beschäftigen, scheint uns diese doch die am meisten brennende zu sein. Das FKG verändert sich stetig: Neue Beamer im Oberstufentrakt, ein OHP-Friedhof im Keller, ein digitaler Schulplaner, eine besetzte Aula, zu wenige Lehrkräfte, KI-Programme im Unterricht - bei uns ist einiges im Wandel. KLEINGedrucktes möchte mit dieser Ausgabe darüber berichten, wie wir am FKG die großen globalen und die kleinen internen Veränderungen erleben. Wir sind zum Beispiel auf **Stimmenfang** zum Thema Digitalisierung am FKG gegangen. Auch die **Besetzung unserer Aula** vor Weihnachten hat Aufsehen erregt - was steckt dahinter? Im **Podcast** sprechen Charlotte und Michel mit einer Vertreterin der Gruppe "End Fossil: Occupy!" über die Hintergründe. Insbesondere unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler haben wir gefragt, wie sie sich unsere Schule in zehn Jahren vorstellen. Die **Gewinnerin unseres Malwettbewerbs** wird in dieser Ausgabe vorgestellt. Es gibt noch mehr zu entdecken, zum Beispiel **Spiele und Rätsel** zum Thema Digitalisierung.

Wir wünschen Euch allen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

**Eure Redaktion**

# INHALT

## FKG GOES FUTURE

### 3 Information

"Hier ist schon besetzt!" End Fossil: Occupy! in der FKG-Aula

### 6 Podcast

"Und wir sitzen hier oben und merken davon gar nichts!"  
Interview mit Mavie Gunkel von End Fossil: Occupy!

### 7 Kommentar

Auf Skifreizeit mit der "Letzten Generation"

### 9 Stimmenfang

Was meinen die FKGLerinnen und FKGLer zum Stand der Digitalisierung an unserer Schule?

### 12 Nachgefragt

KLEINGedrucktes hat nachgefragt, wie die Digitalisierung an anderen Schulen läuft.

### 14 Spiele und Rätsel

Entdecke das Gewinnerbild unseres Malwettbewerbs und Spiele zum Thema digitale Medien!

### 16 Hinweise & Ankündigungen

Was sonst noch wichtig ist...

### 17 Impressum & Datenschutz



# INFORMATION

## Aulabesetzung am FKG durch End Fossil: Occupy! Information: Was ist passiert?

Klimaaktivistinnen und -aktivisten der Gruppe „**End Fossil: Occupy!**“ haben vor den Weihnachtsferien die Aula des FKG besetzt. Von Montag (19.12.22) bis Donnerstag (22.12.22) ließen sie sich dort nieder, um für mehr Klimaschutz zu demonstrieren. Dabei informierten sie Schüler- wie Lehrerschaft über sich und ihre Anliegen und standen für alle offen zur Diskussion. Sie beendeten ihre Aktion mit einem Protestzug durch die Innenstadt.

Als die Jugendlichen mit ihrer **Besetzung** am Montag, dem 19. Dezember, begannen, stand das FKG fast leer, denn an diesem Tag fiel der Unterricht wegen Glatteises aus. Herr Brüggemann, der sich an diesem Mittag im Schulgebäude aufhielt, rief als Reaktion auf die Demonstrierenden die Polizei sowie die Schuldezernentin der Stadt Göttingen, Maria Schmidt. Nach langen Verhandlungen entschieden sich der Schulleiter und die Beamten gegen eine Strafanzeige und eine daraus folgende Räumung der Aula, die Gruppe durfte bleiben. Herr Brüggemann hielt seine Entscheidung, die Polizei zu verständigen, für richtig, da es sich bei einer solchen Besetzung um einen Hausfriedensbruch handele. Die Aktivistinnen und Aktivisten hingegen bezeichneten den Einsatz von fünf Einsatzfahrzeugen und etwa 15 Einsatzkräften als unverhältnismäßig und kritisierten eine fehlende Gesprächsbereitschaft seitens des Schulleiters.





# INFORMATION

In den folgenden Tagen ließ Herr Brüggemann den Jugendlichen bei der **Programmgestaltung** ihres Aufenthalts freie Hand. So stellte sich die Gruppe am Dienstag vor zahlreichen Klassen, Kursen und Lehrkräften selbst vor und stellte für ihren Aufenthalt umfassende **Infoangebote** bereit. Darüber hinaus kamen die Aktivistinnen und Aktivisten mit vielen SchülerInnen und Lehrkräften vom FKG ins Gespräch. Sie luden außerdem mit **Marie Kollenrott (Grüne)** und **Carina Herrmann (CDU)** zwei Landtagsabgeordnete sowie mit **Andreas Philippi (SPD)** einen Bundestagsabgeordneten in die Aula ein. Außerdem organisierten sie den Vortrag des **Diplom-Physikers Dr. Alok Daniel Weßel** der „Scientists for Future“ über den Treibhauseffekt und mögliche Maßnahmen zur Klimaneutralität für Göttingen. Die Aktivistinnen und Aktivisten beendeten ihre Schulbesetzung mit einem Demonstrationszug durch die Innenstadt, an dem 120 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

Nicolas Förster, 11a1

## Weitere Infos aus Medien und Presse zur Aulabesetzung findet ihr z.B. hier:

NDR: „Göttingen: Jugendliche besetzen Aula eines Gymnasiums“  
<https://bit.ly/3YL8m0k>



NDR: „Klimaprotest in Göttingen: Lehrer kritisieren Aula-Besetzung“  
<https://bit.ly/3jTB7Je>



HNA: „Aus Angst vor Klimakatastrophe: Schüler besetzen Aula von Göttinger Felix-Klein-Gymnasium“  
<https://bit.ly/3lidkMw>



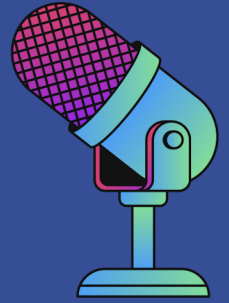
# INFORMATION







# PODCAST



**"Und wir sitzen hier oben und merken davon gar nichts!"**

Was genau ist **"End Fossil: Occupy!"**, und welche Ziele haben die Mitglieder dieser Organisation? Was hat das alles mit dem FKG und der **Aulabesetzung** zu tun?

**Charlotte und Michel** haben nachgefragt. Hört ihr Interview mit **Mavie Gunkel**, einer FKG-Schülerin und Vertreterin von "End Fossil: Occupy", jetzt an und erfahrt mehr über die Organisation und darüber, wie die Aulabesetzung abgelaufen ist.



**Hier gelangt  
ihr zur  
Podcast-  
Folge:**

<https://youtu.be/Cl79sD2st7U>





# KOMMENTAR

## Auf Skifreizeit mit der "Letzten Generation"

„Jo, Schneekanonen voll unnötig, ey!“, eine Aussage, der man nur zustimmen kann. Zumindest auf moralischer Ebene. Denn ohne sie bliebe Skifahren heutzutage meist eine bloße Erinnerung an vergangene Zeiten. Für den Tourismus sind sie dementsprechend sehr wohl unerlässlich.

Trotzdem kann diese Aussage einen faden Beigeschmack bekommen, wie die folgende, selbstverständlich vollkommen fiktive Szenerie zur Schau stellt.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einer Gondel. Langsam schaukeln Sie sich durch einen weißen Dunst vom verhangenen Tal einer sonnenbeschienenen Bergstation entgegen. Bloß handelt es sich bei besagtem Dunst nicht etwa um Nebel, sondern um feinste Eiskristalle, die von einer Armada an Schneekanonen auf der Piste unterhalb der Gondelstrecke verteilt werden. Neben Ihnen in der Gondel sitzt ein selbsternannter Aktivist der „letzten Generation“. Ihn überhaupt dort vorzufinden in einem österreichischen Skigebiet, verwundert Sie. Jetzt erinnern Sie sich an das Eingangszitat und stellen sich vor, es wäre just seinem Mund entsprungen. Keine zwei Minuten später haben Sie Ihre Ski in der Hand und gleiten an einer völlig überteuerten Alm vorbei zum ersten Lift. Der Tag will ja nicht vergeudet werden.

Lassen wir den gemütlichen Wintersportort hinter uns und blicken in die weite Welt. Um genauer zu sein, nach Berlin.

Dort, wo vor Kurzem ein Springer-Journalist meinte, sich an den Reiseplänen zweier Klimaaktivisten besagter Bewegung aufgeilen zu müssen. Das Medienecho war gewaltig und zurecht verdammdend. Jedoch zeigt dieser Fall, dass das Alpen-Szenario keiner obskuren Parallelwelt entsprungen sein müsste. Ein Problem für die Protestbewegung, ein Problem für die Gesellschaft.

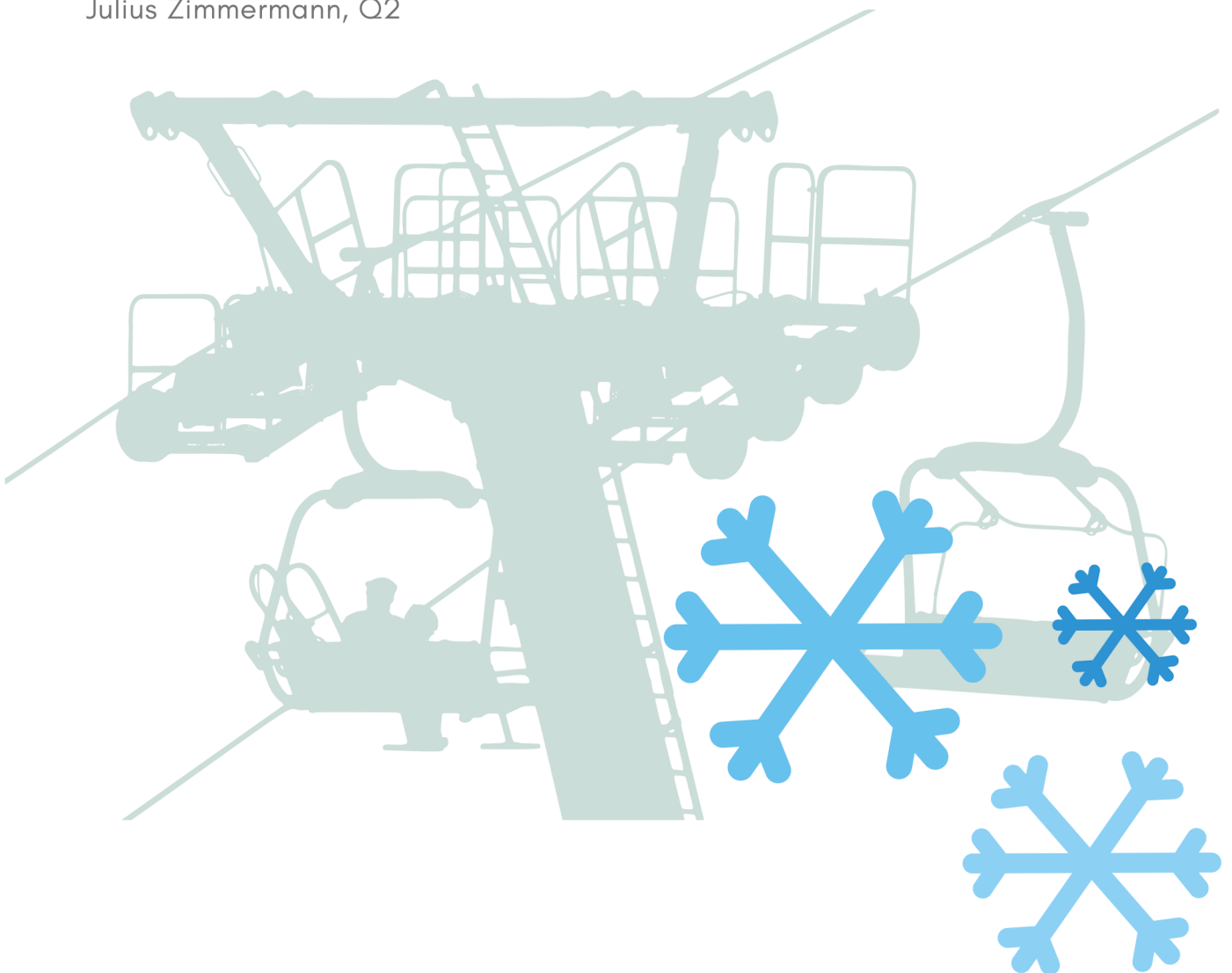
Besondere Zeiten erfordern besondere Mittel, eine Klimakrise braucht auch radikalen Protest. Wer aber radikal protestiert, stellt seine Moral über die, gegen die er protestiert und muss sich dessen bewusst sein. Ob nun zu Recht oder zu Unrecht ist erst einmal völlig egal. Wie aber lässt sich dieses Handeln mit Flügen nach Thailand oder entspanntem Carven in den Alpen vereinbaren?

# KOMMENTAR

Wer diese Frage, so wie die „letzte Generation“ selbst, mit einem: „Naja, nicht so wirklich, aber so ganz katastrophal ist es nun auch wieder nicht.“ beantwortet, verliert jeden Anspruch auf eine ungetrübte moralische Überlegenheit. Diese dann trotzdem voraussetzen ist grob fahrlässig, schadet es auch immer dem Anliegen, nicht nur der Bewegung. Man muss kein Freund der „letzten Generation“ sein, damit es einem vor der Häme Konservativer graut.

Regeln und gesellschaftliche Konventionen, dürfen nur übergangen werden, wenn die eigene Integrität gewahrt wird. In der Champions League mit einem Kreisligastiefel triumphieren zu wollen, hat noch niemandem gutgetan.

Julius Zimmermann, Q2



# STIMMENFANG

## Digitalisierung am FKG - was meint ihr? KLEINGedrucktes hat nachgefragt

Seit dem Schuljahr 2021/2022 sind am FKG alle achten Klassen mit iPads ausgerüstet. Es folgten die neunten und zehnten Klassen; bis zum Schuljahr 2023/2024 sollen alle Klassen von Jahrgang acht bis zwölf hauptsächlich mit dem **iPad** arbeiten. Darüber, ob diese Entwicklung in allen Dimensionen positiv ist, lässt sich streiten. Tatsache ist jedoch, dass die iPads nun **fester Bestandteil** unseres Schulalltags sind und mit ihnen auch neue Herausforderungen auftauchen. Ich bin auf Schüler und Lehrer zugegangen, um über diese Probleme und eine neue Lernkultur am FKG zu sprechen. Hier könnt ihr meine Fragen und einige Antworten lesen:

Fragen an die **Schülerinnen und Schüler**:

**Ist es bei dir im Unterricht bereits vorgekommen, dass die Lehrkraft mit digitalen Hilfsmitteln wie etwa dem iPad, Beamer oder Laptop überfordert und auf die Hilfe von Schülern angewiesen war?**

- „Das ist schon mal vorgekommen, manchmal liegt das aber auch an der Technik und nicht an den Lehrern an sich.“
- „Ja, das passiert eigentlich jedes Mal.“
- „Ja, öfters. Manchmal sogar mehrmals am Tag.“
- „Ja, schon ziemlich oft.“
- „Ja, ist es. Ziemlich oft.“
- „Ja, tatsächlich musste ich meiner Politik-Lehrerin erklären, wie man ein Goodnotes Dokument öffnet. Zwei Monate nach Schulbeginn. Sonst ist eigentlich nur das Internet ein Problem.“
- „Ja, ziemlich oft und ich erfahre das dann direkt, weil ich dann helfe.“
- „Ja, definitiv auch wenn es mittlerweile weniger geworden ist.“
- „Normalerweise nicht, nur wenn es technische Probleme gab, also wenn irgendetwas kaputt war.“





# STIMMENFANG

## **Und wenn das passiert ist und du vielleicht selbst geholfen hast, fandest du das dann gut oder schlecht?**

- „Ich habe kein Problem damit Lehrern zu helfen, aber es stört halt ein bisschen den Unterricht.“
- „Manchmal ist es gut, manchmal ist es nervig. Je nachdem welches Fach.“
- „Kommt auf den Tag an. Manchmal ist das schon ganz lustig, aber generell eher nervig.“
- „Es ist dann halt nervig, wenn jemand helfen muss, weil die Lehrer es einfach nicht auf die Reihe kriegen.“
- „Ich meine, das ist ganz lustig. Es dauert immer ein bisschen, aber es klappt halt.“
- „Ich war da eher verwundert, dass es noch keine Kompetenz in dem Bereich gab, da es meines Wissens zwei Fortbildungen gab.“
- „Also ich freue mich, wenn ich den Lehrern helfen kann, weil ich gerne Menschen helfe.“
- „Dass geholfen wurde, fand ich gut, dass Hilfe benötigt wurde, eher nicht.“

## **Könntest du es dir vorstellen, dass am FKG eine Kultur des gegenseitigen Lernens entsteht, d.h., dass Schüler ihre Kompetenzen nutzen, um Lehrer fortzubilden?**

- „Man kann ja von jedem was lernen.“
- „Ja, also warum nicht.“
- „Ja, das wäre bestimmt praktisch.“
- „Das kann ich mir sehr gut vorstellen“
- „Ja, das kann ich mir sehr gut vorstellen. Das würde auch der Lehrer-Schüler-Beziehung sehr guttun.“
- „Ich finde, es kann auch so sein, dass Lehrer etwas von Schülern lernen, aber es wäre natürlich besser, wenn die Lehrer es (in Bezug auf digitale Hilfsmittel) einfach hinkriegen würden.“
- „Im Prinzip kann ich mir das vorstellen, aber ich glaube nicht, dass so viele Schüler daran interessiert wären.“
- „Das wäre gut, weil man dann den Lehrern zeigen könnte, was man alles kann.“
- „Es ist eine gute Idee, dass Lehrer (in Bezug auf digitale Hilfsmittel) fortgebildet werden. Ich weiß jetzt nicht, ob von Schülern.“

# STIMMENFANG



Fragen an die **Lehrkräfte**:

**Von Mitschülern habe ich häufig gehört, dass es im Unterricht häufig vorgekommen ist, dass die Lehrkraft in Bezug auf digitale Hilfsmittel, wie etwa iPad, Beamer, Computer, etc. überfordert und auf die Hilfe von Schülern angewiesen war. Wissen Sie, wovon ich spreche?**

- „Ja, das ist mir auch schon selbst passiert. Letztendlich lernen Schüler genauso schnell wie Lehrer und das ist in manchen Unterrichtssituationen besonders hilfreich, wenn Lehrer sich dann Hilfe von Schülern holen können.“
- „Das ist auch mir schonmal passiert. Manchmal hängt das mit technischen Voraussetzungen zusammen, für die ich nichts kann.“
- „Ja. Ja, das ist manchmal so.“
- „Am Anfang der Digitalisierung war das sicherlich so, aber man lernt ja auch im Laufe der Zeit dazu und manchmal ist es wirklich so, dass die Beamer Fehler aufweisen, die nicht von den Lehrkräften behoben werden können.“
- „Ja, bei mir kommt das auch vor. Gerade mit dem iPad tue ich mich noch ein bisschen schwer, weil ich das wirklich nur als Dienstgerät und auch nicht als primäres Dienstgerät nutze. Ich glaube aber auch, dass das nachgelassen hat.“

**Könnten Sie sich vorstellen, dass eine Kultur des gegenseitigen Lernens am FKG entsteht, d.h., dass Schüler ihre Kompetenzen nutzen, um Lehrer fortzubilden?**

- „Ja, sehr gut. Ich meine, ich bin Lehrerin in Bio und Chemie, darin bin ich ausgebildet. In bspw. Digitalisierung bin ich nicht ausgebildet. Wenn mir also jemand da weiterhelfen kann, finde ich das super.“
- „Ich glaube schon, dass es immer eine Kooperation gibt in bestimmten Situationen, wobei aber immer noch klar sein sollte, dass die Lehrkräfte (in ihrem Fachbereich) eine andere Ausbildungsqualität haben als Schüler jemals haben könnten.“
- „Grundlegend: Es ist immer gut, Schülerkompetenzen einzubeziehen.“
- „Super Idee! Nur zu.“

Henry Plesse, 10a1

# NACHGEFRAGT

## Wie sieht es in anderen Schulen im Hinblick auf das Thema Digitalisierung aus? KLEINGedrucktes hat nachgefragt!

In den letzten Monaten haben wir Schülerinnen und Schülern **aus anderen Schulen in ganz Europa** zu der Digitalisierung an deren Schulen befragt. Wir haben unter anderem Schülerinnen und Schülern aus **Oxford**, aus zwei Schulen in **Süddeutschland** und aus Schulen in **Göttingen** befragt.

**Wir haben den Schülerinnen und Schülern diese fünf Fragen gestellt:**

1. Wie ist die Digitalisierung an euren Schulen?
2. Arbeitet ihr mit digitalen Geräten?
3. Ist eure Schule mit modernen Sachen eingerichtet?
4. Was gefällt euch an der Modernisierung?
5. Was gefällt euch nicht an der Modernisierung?

### 1. Frage

An den meisten Schulen ist die Digitalisierung nicht übermäßig gut, aber auch nicht schlecht. Bei einer der Schulen ist die Digitalisierung leider nicht vorhanden, bei einer anderen ist sie aber sehr **fortgeschritten**.

### 2. Frage

Viele Schulen verfügen zwar über die digitalen Geräte, nutzen diese jedoch nicht genug. Beispielsweise nutzen einige Lehrerinnen und Lehrer noch **Overheadprojektoren**, obwohl ihnen Beamer und iPad oder Laptop zur Verfügung stehen. Viele Schulen besitzen zwar iPads für die Schülerinnen und Schüler, nutzen diese aber nur selten.

### 3. Frage

Die meisten Schulen sind mit **Beamern, Fernsehern oder digitalen Tafeln** ausgestattet. Zudem verfügen viele Schulen über **iPads** oder **Computer**, welche jedoch manchmal nicht richtig funktionieren. Andere verfügen nur über Computer und Overheadprojektoren.





# NACHGEFRAGT

## 4. Frage

Vielen Schülerinnen und Schülern gefällt alles an der Modernisierung, vor allem mögen sie, dass vieles einfacher wird. Manche Befragten freuen sich, wenn wegen **technischer Probleme** der digitalen Geräte der Unterricht teilweise ausfällt.

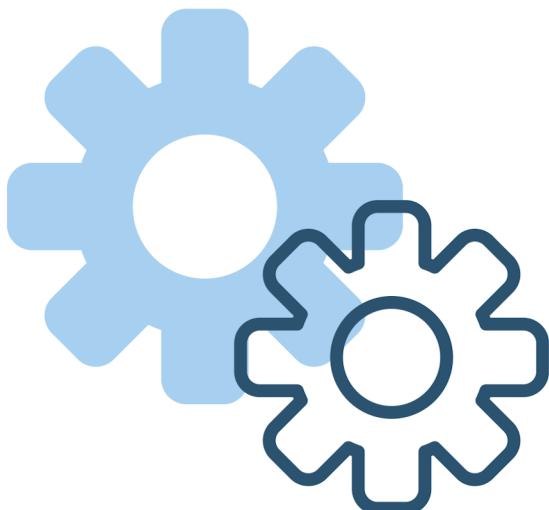
## 5. Frage

Einige Schülerinnen und Schüler ärgern sich, dass es häufig **Internetprobleme** gibt und damit digitale Geräte nicht verwendet werden können. Zudem stört es einige Befragte, dass die iPads zu selten benutzt werden.

## Zusammenfassung:

Die Schulen zeichnen sich durch **unterschiedliche Besonderheiten** aus: Beispielsweise hat eine Schule ein Museum in ihrem Gebäude, eine Schule ist sehr groß, eine Schule nutzt ein besonderes Unterrichtskonzept oder in einer der Schulen gibt es viel Gewalt unter den Schüler\*innen. Wenn es aber um die **Digitalisierung** geht, sind die meisten Schulen gleichauf. Sie verfügen über digitale Geräte wie Beamer und iPads, diese werden jedoch nach Meinung der Befragten nicht ausreichend genutzt. Zudem berichteten die meisten Schüler\*innen, dass es häufig Internetprobleme gäbe.

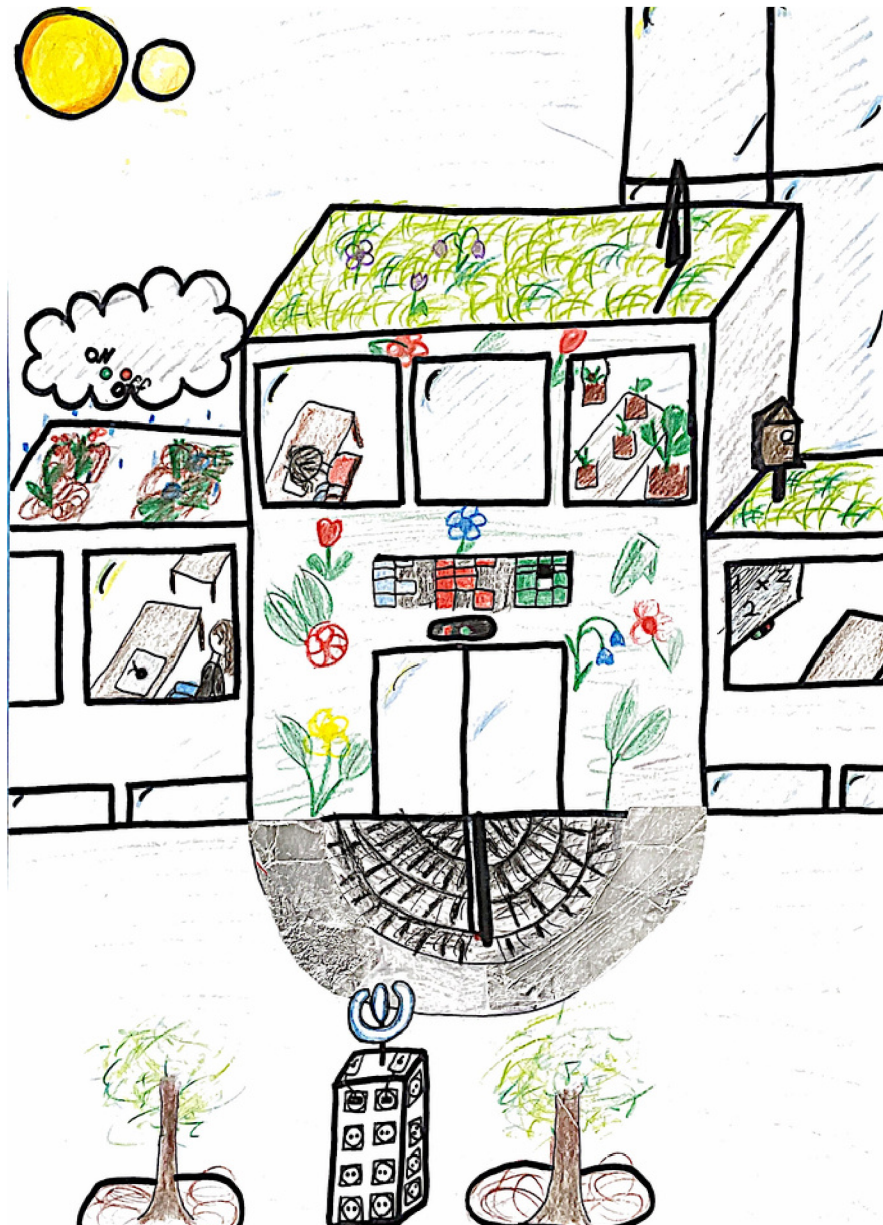
David Noah Brehm, Joon Fritz Lindemann und Darika Kailanathan, 7bil



# SPIELE UND RÄTSEL

## Die Gewinnerin unseres Malwettbewerbs ist Arina Ber aus der 5MINT2!

Wie stellst du dir das FKG in 10 Jahren vor - das hat KLEINgedrucktes alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 im Rahmen eines Malwettbewerbs gefragt. Wir danken allen, die daran teilgenommen haben! Die Gewinnerin ist **Arina Ber** aus der 5MINT2. Hier könnt ihr ihre Vorstellung unseres zukünftigen FKG anschauen:



# SPIELE UND RÄTSEL



## Wie gut kennst du dich mit digitalen Medien aus?

Teste dein Wissen mit unseren digitalen Spielen und Rätseln – erstellt von **Anton Langer** aus der 5MINT2:

<https://learningapps.org/watch?v=pnqw07tan23>





# ANKÜNDIGUNGEN



Join us!

Werde Mitglied im Team  
KLEINGedrucktes!

Auf dem Foto kannst du schon sehen, wie viel Spaß uns die Arbeit bei KLEINGedrucktes macht! Hast du auch Lust, die nächste Ausgabe von KLEINGedrucktes aktiv mitzugestalten? Oder möchtest du deinen eigenen Beitrag veröffentlichen? Schreib uns eine Mail an:

**redaktion.kleingedrucktes  
@fkgettingen.de**

**Unser Team (von links nach rechts):**

Eléonore, Amelia, Rafie, Elizei, Elena, Lodhia, Charlotte, Büschen, Nicolas, Förster, Marlon, Maue, Julius, Zimmermann, Henry, Plesse, Michel, Metzloff, John, Lindemann, Clara, Weiss, Anton, Langer, Dorothea, Klatt, David, Brehm; nicht auf dem Foto: Darika, Kailanathan, Arthur, Ruther, Judi, Yassin, Céline, Hachenberg.



## Lust zu shoppen?

Mit eurer Kaufkraft könnt ihr etwas Gutes tun und unsere **Q2 unterstützen**: Der folgende Link führt zu einer **Spendenaktion** zugunsten des diesjährigen Abiballs: <https://gofund.me/df1cb66b>

Außerdem verkauft der Abiturjahrgang immer mittwochs in den Pausen leckere und frisch gebackene Waffeln im Foyer im Großen Felix!



Wenn ihr Kunde bei About You seid, könnt ihr die Q2 übrigens auch mit diesem Code hier unterstützen: CS-XZT9MR



## Ringvorlesung am FKG!

Am **6.3. um 13.30 Uhr** ist es wieder soweit: **PD Dr. René Heller** vom Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung wird an unserer Schule einen Vortrag über **extrasolare Planeten** halten.

**Der Eintritt ist frei!**

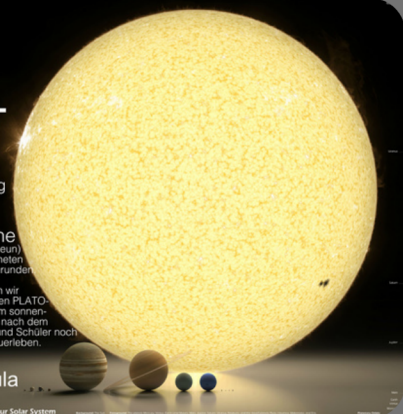
### Ringvorlesung am FKG

**PD Dr. René Heller**  
ist Wissenschaftler für die  
PLATO-Weltraummission am  
Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung

**Extrasolare Planeten –  
Faszinierende Welten um fremde Sterne**

Bis 1995 kannten die Menschen nur die acht (damals mit Pluto noch neun) Planeten des Sonnensystems. Seitdem wurden über 5000 weitere Planeten außerhalb des Sonnensystems gefunden, die weit entfernte Sterne umrunden. Wie werden diese extrasolaren Planeten (kurz Exoplaneten) eigentlich gefunden? Und was kann man über die im Einzelnen erfahren? Werfen wir einen Blick in die nahe Zukunft, in der es z.B. mit Hilfe der europäischen PLATO-Weltraummission bald möglich werden dürfte, erdähnliche Planeten um sonnenähnliche Sterne zu entdecken. Am Ende dieser Suche steht die Frage nach dem Leben auf anderen Planeten. Vielleicht werden heutige Schülerinnen und Schüler noch das Glück haben, sich eine Entdeckung außerirdischen Lebens mitzuerleben.

Mo. 06.03.23 um 13:30 Uhr in der Aula  
Freier Eintritt



Our Solar System

# IMPRESSUM

## Hinweise zum Datenschutz:

Titelbild: Michel Metzloff

Bilder Seite 3 und 5: Emil Focks und Laurids Schraut

Bild Seite 6: Mavie Gunkel, Charlotte Büschen, Michel Metzloff

Bild Seite 12: Arthur Ruther, Michel Metzloff

Zeichnung Seite 14: Arina Ber

Bilder Seite 16: Dorothea Klatt und Peer Jansen

Layout: Dorothea Klatt

Nähere Informationen zu den Quellen können bei der Redaktion erfragt werden.

Alle hier verwendeten personenbezogenen Daten sind mit dem Einverständnis der Betroffenen verwendet worden. Die Bilder unterliegen der Lizenz CC-BY-NC-ND Redaktion Kleingedrucktes.

## Impressum:

Felix-Klein-Gymnasium Göttingen

Herr OStD Michael Brüggemann

Böttingerstraße 17

37073 Göttingen

fkg@goettingen.de

0551/4002909

VisdP: Frau StR' Dorothea Klatt

redaktion.kleingedrucktes@fkggoettingen.de

dorothea.klatt@fkggoettingen.de

Copyright © 2023 by KLEINgedrucktes (CC-BY-NC-ND)



**DIE ZEITUNG DES FKG**